

"Wenn du vokal denkst, machst du etwas Richtiges"

Helmut Sonderegger erhielt internationalen Kompositionspreis

Beim diesjährigen Wettbewerb der "Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände" (AGEC) war die Musikkommission besonders beeindruckt von Helmut Sondereggers Chorwerk "Intonation". Ihm wurde der europaweit ausgeschriebene "AGEC-Kompositionspreis 2000" für beispielhafte, zeitgenössische Chormusik zuerkannt. Sonderegger steht mit dieser Auszeichnung nun in einer Reihe mit prominenten Preisträgern der vergangenen Jahre, beispielsweise Henk Badings, Kristoph Penderecki und Vic Nees.

In Vorarlberg ist Helmut Sonderegger als Komponist, Professor am Landeskonservatorium und Chorleiter bekannt. Seine Affinität zur Komposition von Vokalwerken liegt auch darin begründet, dass er selbst ein begeisterter Sänger und Chorleiter ist. Zur Zeit leitet er das von ihm gegründete Vokalensemble "Capella Stella". Allerdings sieht der Komponist im Schaffen von Instrumental- bzw. Vokalmusik keinen wesentlichen Unterschied. Helmut Sonderegger erinnert sich dabei an seinen Lehrer Günther Andergassen, der betonte, dass jeder musikalische Gedanke vokal gedacht werden soll. "Dieser Satz ist mir tief gegangen und nun finde ich für meine Arbeit immer wieder eine Bestätigung dafür."

Die Gelassenheit, die Sonderegger dem derzeitigen Musikbetrieb entgegen bringt, liegt einesteils in seiner Bescheidenheit begründet. Andererseits zählt er sich auch nicht zu jenen Komponisten, die es unweigerlich zur Notation musikalischer Ideenfindungen drängt. "Ich komponiere, wenn ich Lust und Zeit oder einen bestimmten Auftrag im Hinterkopf habe. Es ist nicht so, dass ich jeden Tag komponieren muss. Über diesen Freiraum bin ich sehr froh. Logischerweise bin ich deshalb auch nicht in dem Zwang gefangen, dass ich unbedingt Erfolg haben muss."

Wider die Selbstvermarktung

Aus diesem Grund ist der Preis für den Komponisten eine besonders erfreuliche Form der Anerkennung. "Ich weiß jetzt, dass ich sicher besser komponieren kann, als ich mich selbst vermarkte", lacht Helmut Sonderegger. "Wenn man heutzutage erfolgreich sein will, muss man das Selbstmanagement mindestens so gut beherrschen wie das Komponieren. So gesehen war dieser Preis eine schöne Erfahrung."

Das prämierte Werk "Intonation" gestaltete Sonderegger mit musikalischen Gegensätzen, die die Wortdeutungen des

zugrundeliegenden Textes des Schweizer Autors und Pastors Kurt Marti unterstreichen. "Zum Teil sind auch gesprochene Abschnitte dabei", erklärt der Komponist. "Der Refrain 'Singet dem Herrn' ist in einer tänzerisch, fröhlichen Art komponiert, die Mittelteile gehen auf militärisch kriegerische Bilder ein."

Selbstverständlich verknüpft Helmut Sonderegger mit der Auszeichnung auch Erwartungen, die zu einem höheren Bekanntheitsgrad seiner Werke beitragen. Allerdings versprechen die Wettbewerbsausschreibungen oft mehr, als die organisierenden Institutionen dann zu Erfüllen bereit sind. Bleibt zu hoffen, dass sich diese Vorurteile in diesem Fall nicht bestätigen.

Silvia Thurner